

Jahresregister 2023

*Das
Magazin
für
globales
Denken* **IP**

Über uns

Deutschlands führende außenpolitische Zeitschrift

Die *Internationale Politik (IP)* ist Deutschlands führende außenpolitische Zeitschrift. In Form von Analysen, Essays, Interviews und Kommentaren beleuchtet die *IP* die Themen der internationalen Politik aus unterschiedlichen Perspektiven und regt damit die Debatte in der außenpolitischen Community an.

Für das informierte Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit

Die *IP* richtet sich an Entscheidungsträger und Meinungsführer aus der operativen Politik, der Wirtschaft und den politischen Thinktanks sowie an Journalisten, Studierende und die außenpolitisch interessierte Öffentlichkeit.

Herausgegeben von der DGAP

Die *IP* wird von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) herausgegeben. Als gemeinnütziger Verein sowie als überparteilicher und unabhängiger Thinktank ist die DGAP seit 1955 das Netzwerk für deutsche Außenpolitik. Zum Leserkreis der *IP* zählen auch die Mitglieder der DGAP, unter ihnen zahlreiche Verbände, Stiftungen, Botschaften und international agierende Unternehmen.

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
Internationale Politik
Rauchstraße 17–18
D-10787 Berlin

Telefon: +49 (0)30 25 42 31-146
E-Mail: ip@dgap.org
Internet: www.internationalepolitik.de

Inhaltsverzeichnis

Ausgabenüberblick

Seite 4

IP Jahresregister 2023

Seite 6

IP Special Jahresregister 2023

Seite 30

IP Ausgaben 2023



1/2023



2/2023



3/2023



4/2023



5/2023



6/2023

IP Specials 2023



1/2023



2/2023



3/2023



4/2023



5/2023



6/2023

Hinweis der Redaktion: Das IP Special 1 und 5 sind in Kooperation mit dem Mercator Kolleg entstanden, die Autorinnen und Autoren sind nicht im Register aufgeführt.

Autorinnen und Autoren der IP

- Achrainer**, Christian **Problem-Panorama Nahost** 2/25 – 29
So vielfältig die Region zwischen Marokko und dem Iran ist, in manchem ähneln sich die Länder. Das gilt auch für die Herausforderungen, vor denen sie stehen.
- Affaticati**, Andrea **Europa in den Genen** 4/9 – 11
Sie steht für Toleranz, soziale Gerechtigkeit und europäische Solidarität: Italiens neue Oppositionsführerin Elly Schlein ist in jeder Hinsicht ein Gegenentwurf zur Regierungschefin Giorgia Meloni. Und das hat viel mit ihrer Familiengeschichte zu tun. Ein Porträt.
- Apolte**, Thomas **Kollektivismus und Kremlpropaganda** 3/93 – 97
Wenn sich Linke die Wahrheiten eines Faschisten wie Wladimir Putin zu eigen machen, dann verfangen die alten Rechts-Links-Erklärungsmuster nur noch bedingt. Ist der relevante Konflikt am Ende ein anderer: der zwischen denen, die den Einzelnen in den Mittelpunkt allen gesellschaftlichen Strebens stellen, und denen, für die das Wohl einer Gesellschaft stets mehr ist als die Summe des Wohls ihrer Individuen? Ein Essay.
- Backhaus**, Andrea **Weg um jeden Preis** 6/112 – 117
Der junge Familienvater Mohammed hat nach der Flucht aus Syrien alles versucht, um für Frau und Kinder ein neues Leben im Libanon aufzubauen. Doch die Lage wird immer auswegloser, sie leiden unter dem Verfall des Landes und sind massiven Gefahren ausgesetzt. Mohammed wird wohl wieder in ein Boot steigen, um nach Europa zu gelangen. Eine Reportage.
- Bagger**, Thomas **Drei Fragen an ...** 4/8
... den scheidenden deutschen Botschafter in Polen.
- Baskakov**, Antonia **Digitaler Kolonialismus** 4/12 – 14
Zur Ausbeutung von Rohstoffen und Arbeitskräften kommt heute insbesondere in den Ländern des Globalen Südens auch die missbräuchliche Nutzung von Datenmaterial hinzu. Am Beispiel Afrikas wird dies besonders deutlich.
- Bazobandi**, Sara **Irans steiniger Weg in die Freiheit** 1/86 – 91
Missstände, Korruption, Vetternwirtschaft und soziale Talfahrt fachen die Proteste an. Aber ein schlüssiges Szenario für einen Machtwechsel gibt es nicht.

- Behrend, Claudia** **Essen auf Rädern** **3/42 – 44**
 Die Bedeutung der Logistik für die Nahrungssicherheit wird oft unterschätzt. Das gilt ebenso für bessere Infrastruktur und Verteilnetze wie für smarte Strategien.
- Behrendt, Britta** **Parteien im Wahlkampf** **6/132 – 135**
 In den Niederlanden steht ein Neuanfang bevor: Nicht nur der langjährige Regierungschef Mark Rutte zieht sich aus der Politik zurück, sondern auch nahezu alle Parteispitzen. Die Wahlen im November beherrschen die Berichterstattung. Eine Presseschau.
- Behrendt, Moritz** **Stabil verschuldet** **5/12 – 14**
 Ägyptens brachiale Modernisierung hat einen hohen Preis: Die Sisi-Regierung sichert ihre Macht durch massive Repression. In der sich zuspitzenden Wirtschaftskrise setzt sie darauf, dass niemand an Chaos interessiert ist – weder im In- noch im Ausland.
- Benjamin, Alex** **Gegen den Hass** **2/54 – 55**
 Warum im Zentrum aller Außenpolitik Israels der Iran steht. Ein Kommentar.
- Benner, Thorsten** **Lulas Brasilien: Der schwierige Partner** **2/83 – 88**
 Die Chance auf einen Neustart mit Deutschland ist da, trotz geopolitischer Divergenzen. Nötig sind mehr Realismus und mehr echte Kooperation.
- Benner, Thorsten** **BRICS, Format der vielen Optionen** **6/72 – 76**
 Die Erweiterung der Staatengruppe ist kein antiwestliches Schreckgespenst – sie ist ein Ausdruck dafür, wie Staaten ihre Interessen bestmöglich verfolgen.
- Bērziņa-Čerenkova, Una** **Freundschaft mit Grenzen** **5/32 – 37**
 Peking und Moskau mögen kooperieren, aber sie vertrauen sich nicht. Ein instabiles Russland wäre Chinas Albtraum – daher setzt es auf ein Fortdauern des Ukraine-Krieges.
- Borchert, Heiko** **Weiter denken!** **6/46 – 49**
 Die Diskussion um die Entwicklung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz für Streitkräfte wird verengt geführt. Fünf Punkte sind wichtig, um den Handlungsrahmen zu erweitern.
- Boteler, Ben** **Ein Vertrag für die Hohe See** **1/12 – 14**
 Die Staatengemeinschaft verhandelt seit Jahren über ein Abkommen, das mehr als die Hälfte der Erdoberfläche abdecken und Regeln für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt der Meere festlegen soll. Mit Erfolg?

- Busch, Julian** **Tatsache Taliban** **4/92–97**
Wenn mit internationaler Hilfeleistung das repressive Regime in Afghanistan gestützt wird, ist das ein echtes Dilemma. Doch ein Rückzug kommt für die Vereinten Nationen nicht infrage.
- Brink, Nana** **Die große Sprachlosigkeit** **1/76–80**
Warum in Deutschland der Dialog zwischen Politik und Rüstungsindustrie nicht klappt – und wer am meisten darunter leidet.
- Brink, Nana** **Maschine denkt, Mensch lenkt?** **4/72–75**
Warum Deutschland eine Strategie für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Waffensystemen braucht, und warum der Terminator in eine völlig falsche Richtung führt.
- Creemers, Rogier** **Das KI-Wettrennen** **6/38–41**
China und die USA konkurrieren bei der Entwicklung und Anwendung der Zukunftstechnologie. Für Peking geht es vor allem um die erhofften Wachstumseffekte. Europa schaut zu.
- Csurgai, Gyula** **Untauglicher Universalismus** **4/31–35**
Die Narrative westlicher Eliten werden vom „Rest“ der Welt nicht mehr akzeptiert. Warum Europa neue Strategien für ein internationales System im Umbruch braucht.
- Delcker, Janosch** **Außenpolitik ist kein Brettspiel** **6/42–45**
Künstliche Intelligenz ist bereits dabei, die Kunst der Diplomatie zu revolutionieren. Aber nicht in allen Bereichen ist das sinnvoll, und in manchen sogar gefährlich.
- Dienstbier, Philipp** **Ein geostrategischer Balanceakt** **6/77–81**
Der geplante BRICS-Beitritt Riads und Abu Dhabis ist ein weiteres Zeichen dafür, dass die Golfstaaten ihre internationalen Partnerschaften diversifizieren wollen.
- Dieter, Heribert** **Ein Sprung nach vorne?** **2/89–93**
Indiens Außenwirtschaft setzt auf eine Steigerung der Warenexporte. Dazu werden auch große Infrastrukturprojekte in Angriff genommen, um die Handelskosten zu senken.
- Ehrich, Issio** **Am Ende in Mali** **3/104–109**
Nach zehn Jahren bereitet sich die Bundeswehr auf den Ausstieg aus der MINUSMA-Mission und den Abzug aus Mali vor, unverrichteter Dinge. Stabiler ist das von Terroristen bedrohte Land nicht geworden. Die Geschichte einer unmöglichen Mission. Eine Reportage.

- Ehrich, Issio** **Der stille Zuhörer** 5/9–11
 Der entmachtete Präsident Nigers, Mohamed Bazoum, war ein treuer Partner des Westens im Anti-Terror-Kampf. Mit General Abdourahamane Tiani hat ihn ein Mann gestürzt, dessen Geschichte einige Lehren für die westliche Außenpolitik bereithält. Ein Porträt.
- Engels, Barbara** **Digitale Wirtschaft** 4/106–111
 Sie verändert Ökonomie und Gesellschaft, sie treibt die Globalisierung an und setzt analoge Geschäftsmodelle unter Druck. Dem einen ist sie eine Bedrohung, dem anderen die Antwort auf alle Fragen: Die Digitalisierung bleibt mitsamt ihren Auswirkungen auf die Unternehmenswelt Gegenstand hitziger Debatten. Nicht immer sind diese Diskussionen frei von Mythen und Irrtümern. Eine Bestandsaufnahme. Gegen den Strich.
- Eskandari-Grünberg, Nargess** **Drei Fragen an ...** 5/8
 ... die Bürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main.
- Felbermayr, Gabriel** **Wohin steuert die Weltwirtschaft?** 1/18–25
 Die Globalisierung geht weiter. Wie Deutschland und Europa die Transformation mitgestalten müssen.
- Fleck, Jörn** **Europa muss sich wappnen** 4/82–85
 Der alte Kontinent, allen voran Deutschland, gilt als Trittbrettfahrer der Sicherheitspolitik: Schmarotzer-Vorwürfe werden im US-Wahlkampf sehr laut werden.
- Flückiger, Paul** **Jagd nach angeblichen Russland-Freunden** 4/116–119
 Polens Medienlandschaft ist gespalten wie in kaum einem anderen EU-Mitgliedsland. Und da niemand der Gegenseite neben dem eigenen Sprachrohr folgt, gibt es zwei mediale Abbildungen eines Frontstaats im Ukraine-Krieg. Eine Presseschau.
- Gänsler, Katrin** **Brief aus Hargeisa: Bargeld hat ausgedient** 1/114–115
 In Somaliland wird fast überall per Mobile Money bezahlt, selbst Bettler halten Pappen mit Zahlen hoch.
- Garton Ash, Timothy** **Das postimperiale Imperium** 4/98–105
 Der Krieg in der Ukraine verändert Europa von Grund auf. In der Folge bietet sich für den Kontinent auch eine riesige Chance: Der Zusammenschluss eines mächtigen, liberalen Verbunds kann nicht nur das Comeback eines untergehenden russischen Imperiums verhindern. Es geht um noch sehr viel mehr. Ein Essay.

- Gloger, Katja** **Risse im Abbild der Realität** **5/92 – 99**
Angesichts globaler Multikrisen ist Auslandsjournalismus wichtiger denn je. In der Allgegenwart der Bilder wirkt jedes Geschehen überall verfügbar – in Wahrheit entfernt sich in deutschen Medien das „da draußen“ immer mehr. In Zeiten eines Epochenbruchs aber braucht es den differenzierten Blick, die Vielfalt der Zugänge. Ein Essay.
- Gotkowska, Justyna** **Stresstest-Ergebnis: ungenügend** **2/74 – 77**
Die deutsche Sicherheitspolitik der vergangenen Jahrzehnte hat sich als strategisch falsch erwiesen. Scholz' Zeitenwende-Rede versprach einen neuen Kurs. Doch dieser steckt in Ansätzen fest.
- Grand, Camille** **Ohne europäische Dimension?** **2/70 – 74**
In Paris gewinnt die Ansicht an Boden, dass die Zeitenwende für Europas Sicherheit nicht viel bewirkt. Vor allem hat sie den deutsch-französischen Motor nicht in Schwung gebracht, im Gegenteil.
- Gruenwald, Herbert** **Brief aus Chişinău: Kurs auf Europa** **3/114 – 115**
Viele Moldauer leben bereits in der EU, nun muss die Regierung Reformen durchführen, um den Beitrittsprozess zu ermöglichen.
- Hamilton, Daniel S.** **Zeitenwende im Kopf** **2/65 – 69**
Deutschlands Traumata sitzen tief und erschweren das Hinterfragen alter außenpolitischer Mantras. Sich auch gedanklich an die neue instabile Welt anzupassen, wird die größte Herausforderung sein.
- Hamilton, Daniel S.** **Kann Deutschland Schritt halten?** **5/64 – 69**
Die neue Nationale Sicherheitsstrategie ist keine, sondern eine Liste guter Vorsätze. Es fehlt an Prioritäten, Finanzierung und dem Bewusstsein für die Veränderungen.
- Hanelt, Christian-Peter** **Der Krisenbogen** **2/18 – 24**
Kriege, Proteste, aufsteigende Mächte: Der Nahe Osten bleibt eine bewegte Region. Derweil verliert Europa an Einfluss in seiner südlichen Nachbarschaft. Zeit, einen gemeinsamen Aufbruch zu wagen.
- Heilmann, Sebastian** **„Aus Chinas Sicht ist Europa auf dem falschen Weg“** **2/94 – 99**
Scheitert Xi Jinping? Droht eine Eskalation zwischen Peking und Washington? Und ist es denkbar, dass die EU sich neutral und unabhängig zwischen den beiden Supermächten bewegt? Ein Interview.
- Helberg, Kristin** **Die beiden Gewinner: Assad und Erdoğan** **4/112 – 113**
Ein Kommentar.

- Hentschke, Steffi** **Wenden unmöglich: Die Sackgasse des Nahost-Konflikts** 2/56 – 61
 Die Kontroverse zwischen Israelis und Palästinensern ist seit Jahrzehnten ungelöst, und nichts lässt derzeit auch nur ahnen, dass dieser Zustand besser werden könnte. Über ein Puzzle, bei dem die Teile nicht zusammenpassen, Szenen der Gewalt, Anschläge und festgefahrene Positionen: Eindrücke aus dem geteilten Jerusalem. Eine Reportage.
- Hermann, Rudolf** **Kassandra des Nordens** 2/9 – 11
 Wer vor 1990 im Baltikum aufwuchs, der weiß, was Fremdbestimmung ist. Kein Wunder, dass Estlands Regierungschefin Kaja Kallas seit jeher vor Wladimir Putin warnt. Heute steht sie auf der *Time*-Liste der „Leader von morgen“. Ein Porträt.
- Hermann, Rudolf** **Idealistisch und realistisch** 3/116 – 119
 Der NATO-Beitritt ist für Schweden und Finnland ein epochales Ereignis: Beide Staaten werfen das über Jahrzehnte hochgehaltene Prinzip der sicherheitspolitischen Bündnisfreiheit über Bord. Kein Wunder, dass die Medien vielstimmig darüber berichten. Doch wie ausführlich sollen sie kritisieren dürfen? Und warum reagiert die Türkei auf das schwedische und finnische Gesuch so unterschiedlich? Eine Presseschau.
- Herrero García, Alicia** **Vom Niedergang der Dollar-Dominanz** 1/58 – 61
 Wird die amerikanische Leitwährung ihre globale Übermacht an den Euro oder den Renminbi verlieren?
- Herzinger, Richard** **Die Präsenz des Bösen** 1/102 – 107
 Demokratische Gesellschaften scheuen den Begriff des Bösen. Doch die russischen Invasoren begehen in der Ukraine Verbrechen, die keine andere Benennung zulassen. Gefragt ist eine säkulare Definition des Bösen, die seine Realität in der Weltpolitik analytisch erfasst. Wegerklären lässt es sich jedenfalls nicht. Ein Essay.
- Hess, Julia** **Eine Frage der strategischen Autonomie** 1/52 – 57
 Um vertretbare von gefährlichen Abhängigkeiten zu unterscheiden, braucht Europa eine langfristige Halbleiter-Strategie. Der EU Chips Act ist das (noch) nicht.
- Högl, Eva** **Drei Fragen an ...** 3/8
 ... die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags.
- Hoffmann, Bert** **Brief aus Havanna: Prekärer Alltag** 2/114 – 115
 Tausende Kubaner verlassen die Insel. Wer bleibt, ringt mit Problemen und kann am 26. März wählen gehen – oder eben auch nicht.

- Holdingshausen, Heike** **Zwischen Hightech und Harke** **3/39 – 41**
Gentechnik, nachhaltigere Anbausysteme, bessere Einbindung der Landbevölkerung: Wie sich landwirtschaftliche Erträge sinnvoll steigern lassen, bleibt umstritten.
- Hunecke, Claudia** **Eine Diät für den Planeten** **3/45 – 47**
Zur Verbesserung der eigenen Gesundheit, des Klimas und der Ernährungssituation weltweit kann jede(r) Einzelne beitragen. Wie sieht sie aus, die Planetary Health Diet?
- Inosemzew, Wladislaw** **Russlands Selbstzerstörung** **1/38 – 43**
Seinen Ausschluss aus der Weltwirtschaft hat Moskau zu verantworten. Die Folge könnte ein ausbalancierteres Verhältnis zwischen China und dem Westen sein.
- Inosemzew, Wladislaw** **Eine neue Russland-Strategie für den Westen** **6/96 – 102**
Die USA und Europa müssen sich auf ein dauerhaft aggressives Moskau einstellen. Es gilt, die Ukraine in EU und NATO zu holen.
- Islam, Shada** **Das Ende der Doppelmoral** **4/18 – 24**
Wenn Europa in einer multipolaren Welt einen Platz behalten will, muss es mit dem Globalen Süden völlig anders umgehen – und sehr viel lernen.
- Jalilvand, David** **Die Starken schwächen, die Schwachen stärken** **2/50 – 53**
Sanktionen gegen Teheran bleiben ein zweischneidiges Schwert. Ungenutzte Potenziale für Europas Engagement im Iran liegen in der Stärkung der Zivilgesellschaft.
- Kahl, Jürgen** **Welche Zukunft für Taiwan?** **6/103 – 110**
Zwei große Parteien, eine gespaltene Gesellschaft und die Übermacht aus Peking: Bei den Wahlen im Januar steht viel auf dem Spiel – auch für das globale Machtgefüge.
- Kamp, Karl-Heinz** **Allianz der Interessen** **5/76 – 80**
Die NATO-Partnerschaftspolitik ist im globalen Systemwettbewerb ein ideales Instrument für enge Verbindungen zu Demokratien. Aber eine grundlegende Reform tut not.
- Kausikan, Bilahari** **Von Achsen, Werten und Interessen** **5/44 – 49**
Wie lässt sich die Partnerschaft zwischen Peking und Moskau definieren, wer bestimmt die Definition, und wer darf und muss sich wie dazu positionieren? Ein Zwischenruf aus Singapur.
- Keller, Patrick** **Abschreckung in der Grauzone** **4/66 – 71**
Russlands Überfall auf die Ukraine macht ein Überdenken traditioneller Abschreckungspolitik notwendig – ein bislang zu wenig diskutierter Aspekt der Zeitenwende.

- Kleine-Brockhoff, Thomas** **Tauglicher Universalismus** **5/106 – 109**
 Im Umgang mit dem Globalen Süden solle der Westen sich seiner Prinzipien entledigen? Wider die Kernschmelze – eine Entgegnung. Eine Replik.
- Knobloch, Andreas** **Stimme des Südens** **1/9 – 11**
 Sie setzte Queen Elizabeth als Staatsoberhaupt von Barbados ab, ernannte Pop-Ikone Rihanna zur Nationalheldin und kämpft mit nie erlahmendem Mut für Klimagerechtigkeit: Mia Mottley ist eine in jeder Hinsicht bemerkenswerte Regierungschefin. Ein Porträt.
- Koenig, Nicole** **Verteidigungswende jetzt!** **5/70 – 75**
 Wenn Russlands Krieg nicht für einen gemeinsamen Sprung nach vorne sorgt, was dann? Fünf Vorschläge für eine Transformation der europäischen Sicherheitszusammenarbeit.
- Kürzdörfer, Nora** **Was ist schon ein Name?** **5/110 – 113**
 Vereinfachungen und Kategorisierungen sind allgegenwärtig, siehe „der Westen“ – nur beim Globalen Süden soll das nicht gelten? Warum man an diesem Begriff festhalten sollte. Eine Replik.
- Kuhn, Johannes** **Der Transformer-Moment** **6/18 – 24**
 Die Entwicklung Künstlicher Intelligenz macht rapide Fortschritte. Kann die globale Regulierung Schritt halten?
- Kuisz, Jarosław** **Kampf der Narrative** **3/66 – 70**
 Mindestens vier Sichtweisen konkurrieren auf der Welt, um Russlands Überfall auf die Ukraine einzuschätzen – ein ernstes Problem, um zu einem Ende des Krieges zu kommen.
- Kundnani, Hans** **Europas geopolitische Verwirrung** **1/92 – 96**
 Die EU solle „geopolitischer“ werden, heißt es oft. Was damit gemeint sein soll, bleibt unklar, wohl mit Bedacht. Tatsächlich drücken sich die Befürworter um eine Antwort.
- Kunz, Barbara** **Bleiben die USA verlässlich?** **5/81 – 86**
 Der Ausgang der amerikanischen Debatte über die künftige Außen- und Sicherheitspolitik ist offen. Das hat Folgen für die Sicherheitsgarantien in Europa.
- Ladurner, Ulrich** **Investition in Europas Sicherheit** **3/71 – 75**
 Der Wiederaufbau der Ukraine und ihre Integration in die EU wird Milliarden verschlingen und viele Jahre dauern. Aber nur so kann sich die EU vor Wladimir Putin schützen.
- Laidi, Zaki** **Was das geopolitische Europa bedeutet** **2/80 – 82**
 Das Konzept einer „geopolitischen EU“ ist keine Theorie, sondern eine realistischere Sicht der Welt, die Ergebnisse zeitigt.

- Lau, Jörg** **„Entkopplung wäre falsch“** **1/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **Politische Kommunikation** **1/108 – 113**
Dass man verstanden werden möchte, ohne für die eigene Position zu werben, ist ein Wunsch, der gerade in Deutschland tief verankert ist. Doch was nützt die beste Politik, wenn sie unverständlich bleibt? Ist nicht alle Politik (auch) Kommunikation? Und ist nicht selbst die Kommunikationsverweigerung eine Form der Mitteilung? Anmerkungen zu einer Debatte, die hierzulande nur langsam in Schwung kommt. Gegen den Strich.
- Lau, Jörg** **„Dies ist ein Stellvertreterkrieg“** **2/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **„Der Globale Süden“** **3/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **„Es droht eine Eskalation“** **4/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **„Wir leben in einer multipolaren Welt“** **5/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **„Besonnen bleiben“** **6/15**
In 80 Phrasen um die Welt
- Lau, Jörg** **Am Nullpunkt** **6/56 – 61**
Wie Russlands Angriff auf die Ukraine ist auch die Eskalation in Nahost Teil eines globalen geopolitischen Wandels, für den es noch keinen Begriff gibt. Was sich bereits konstatieren lässt, ist das westliche Scheitern in der Region.
- Leicht, Anton** **Leitplanken statt Laisser-faire** **6/30 – 35**
Nur wenn wir mit den Risiken der KI entschlossen umgehen, können wir ihre Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft nutzen. Die Weichen müssen wir jetzt stellen.
- Lill, Felix** **Macht der Medienhäuser** **2/116 – 119**
Japans Zeitungen sind sich bei großen Fragen oft grundsätzlich einig, streiten eher über Details. Aktuell zeigt sich das vor allem bei der als historisch zu bezeichnenden Aufrüstung sowie bei der Nachbereitung der Olympischen Spiele von Tokio. Große Uneinigkeit herrscht hingegen beim Thema Atomenergie. Eine Presseschau.
- Liow, Joseph Chinyong** **Mitsprechen, ohne reinzureden** **4/48 – 53**
Wie kann Europa seine Attraktivität für den Globalen Süden steigern? Ein Blick auf Chinas und Russlands Erfahrungen liefert Hinweise, was funktioniert und was nicht.

- Machold**, Ulrich **Europa als Software** 5/52–57
 Digitale Infrastruktur könnte eine Schlüsselfähigkeit der Europäischen Union werden. Neuer Schwung, kluge Standards, überwölbender Sinn – Europa kann so etwas, eigentlich.
- Maham**, Pegah **Leitplanken statt Laisser-faire** 6/30–35
 Nur wenn wir mit den Risiken der KI entschlossen umgehen, können wir ihre Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft nutzen. Die Weichen müssen wir jetzt stellen.
- Mair**, Stefan **Warum Multipolarität richtig ist** 6/82–89
 Sie ist weniger Zustandsbeschreibung als Konzept und Leitbild: zur schärfer werdenden politischen Auseinandersetzung über einen umstrittenen Begriff.
- Major**, Claudia **Drei Fragen an ...** 1/8
 ... die Leiterin der SWP-Forschungsgruppe Sicherheitspolitik.
- Malhorta**, Shairee **Harte Wahrheiten für Europa** 4/38–41
 Sie gilt vielen Ländern als überheblich, desinteressiert, egoistisch und bevormundend – was die EU tun muss, um die wachsende Kluft zum Globalen Süden zu überwinden.
- Marí**, Francisco **Afrika muss sich selbst ernähren** 3/32–37
 Dabei darf es nicht weiter auf industrielle Landwirtschaft setzen, sondern muss kleinbäuerliche Strukturen und ökologischen Anbau fördern.
- Martin**, Marko **Maos lange Schatten** 3/124–127
 Eine Autorin und fünf Autoren widmen sich den internationalen Dimensionen von Chinas (Wieder-)Aufstieg und entdecken so manches, das bislang unterbelichtet geblieben war. Eine Buchkritik.
- Maul**, Hanns W. **Deutschlands desaströse Russland-Politik** 3/120–123
 Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 war gleichsam das Pearl Harbour der deutschen Ostpolitik. Wie konnte es dazu kommen? Antworten auf diese Fragen suchen zwei FAZ-Journalisten, ein Osteuropahistoriker und eine Philosophin. Eine Buchkritik.
- Meister**, Stefan **Russland neu lesen** 1/120–123
 Wie sehr sich der Blick auf die Russische Föderation durch ihren Krieg gegen die Ukraine verschoben hat, zeigt sich im Winter 2022 auch auf dem Buchmarkt. Vor allem die deutsche Ostpolitik und das Konzept des „Wandels durch Handel“ stehen auf dem Prüfstand. Eine Buchkritik.

- Meister, Stefan** **Kooperative Hegemonie** 4/86–91
In Zentralasien haben Russland und China einen stabilen Modus Vivendi für eine gemeinsame Dominanz geschaffen. Eine Blaupause auch für andere Regionen und Themen?
- Meister, Stefan** **Russische Blackbox** 5/120–123
Drei Bücher und ein Ärgernis: Wer verstehen will, wie sich Russland in Zukunft entwickeln wird, braucht eine solide historische Analyse des Angriffskriegs auf die Ukraine. Denn Putin zieht aus der Vergangenheit Legitimation für die Politik der Gegenwart. Eine Buchkritik.
- Moersener, Daniel** **Unheimlich intelligent** 6/50–53
Die Geschichte der KI in Film und Literatur ist eine Geschichte der Furcht. Ihren Anfang nimmt diese angstbesetzte Darstellung schon in der Schauerliteratur des 19. Jahrhunderts.
- Mora, Enrique** **„Wir ziehen Lehren aus der Vergangenheit“** 2/44–49
Die EU-Politik gegenüber dem Nahen Osten und Nordafrika hat sich aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine intensiviert, sagt Mora. Außerdem hat sich der Fokus verschoben: auf den Golf. Ein Interview.
- Müller, Alexander** **Recht auf Nahrung** 3/18–24
Eine Welt ohne Hunger bis 2030? Eigentlich gibt es genügend Lebensmittel für alle Menschen. Doch immer noch fehlt es an politischer Verantwortlichkeit, um dieses Ziel zu erreichen.
- Müller, Ute** **Politische Blockade** 5/116–119
In Spanien stehen sich zwei Blöcke unversöhnlich gegenüber: Weder der amtierende sozialdemokratische Ministerpräsident noch sein konservativer Herausforderer können ohne massive Zugeständnisse an andere Parteien eine Regierung bilden. Eine Presseschau.
- Narlikar, Amrita** **„Der Westen misst mit zweierlei Maß“** 1/46–51
Wozu Hochmut gegenüber dem Globalen Süden führt, was deutsche Außenpolitik besser machen kann und warum Indien nicht in die gleiche Ecke gehört wie China. Ein Interview.
- Narlikar, Amrita** **Was ist schon ein Name?** 5/110–113
Vereinfachungen und Kategorisierungen sind allgegenwärtig, siehe „der Westen“ – nur beim Globalen Süden soll das nicht gelten? Warum man an diesem Begriff festhalten sollte. Eine Replik.
- Neubauer, Luisa** **Drei Fragen an ...** 6/8
... die Klimaaktivistin von Fridays for Future.
- Nikel, Rolf** **Gemeinsam sind wir stärker** 2/112–113
Die Chancen der deutsch-polnischen Beziehungen. Ein Kommentar.

- Özdemir, Cem** „Es braucht eine Politik, die auf Wissenstransfer und Kooperation setzt“ **3/25 – 29**
Bei akuter Hungersnot müsse natürlich geholfen werden, aber das löse die zugrundeliegenden Probleme nicht. Deshalb: Lieber dauerhaft Getreidesilos bauen anstatt kurzfristig Getreidesäcke liefern. Ein Interview.
- Parkes, Roderick** **Schol' Außenpolitik und ihre blinden historischen Flecken** **6/118 – 123**
Europa ist ein kleiner Ort mit großer Geschichte. Die Bundesregierung glaubt, diese Geschichte überwinden zu können, indem man dem Globalen Süden die Hand reicht. Doch die Deutschen neigen dazu, Lektionen, die Polen, Franzosen und Briten aus der Geschichte gelernt haben, auszublenden – zulasten der Macht der EU. Ein Essay.
- Peltner, Arndt** **Brief aus Oakland: Illusion der Gleichheit** **5/114 – 115**
In Amerikas Städten vertiefen alte, unsichtbare Grenzen die Spaltung der Gesellschaft.
- Prys-Hansen, Miriam** **Was ist der Globale Süden?** **4/25 – 30**
Niemand mag den Begriff so richtig – alle verwenden ihn. Was taugt er? Was beschreibt er? Gibt es Alternativen? Ordnungsversuche in einer komplizierten Welt.
- Rácz, András** **Spielhelme und Jagdgewehre** **5/38 – 43**
China ist für Russland Lieferant von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck. Sie unterlaufen westliche Sanktionen, sind hochlukrativ – und ihre Menge ist riesig.
- Raik, Kristi** **Die Zeitenwende reicht nicht** **1/70 – 75**
Berlin richtet sich gegenüber Russland neu aus, doch wichtige Fragen bleiben offen. Das künftige Ausmaß deutschen Einflusses in Europa hängt von der Ukraine-Hilfe ab.
- Riecke, Thorsten** **Großbritannien zwei Jahre nach dem Brexit** **3/98 – 103**
„Make Brexit Work“: Das bleibt auch sieben Jahre nach dem Referendum über den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs und zwei Jahre nach dessen Vollzug die Daueraufgabe britischer Politik. Die Einigung zwischen London und Brüssel im Streit über Nordirland wird von vielen als Schlussstrich unter die Trennung gesehen. Oder ist es vielmehr der Beginn einer Wiederannäherung? Zeit für eine ehrliche Bilanz. Gegen den Strich.
- Rinke, Andreas** **Polen – Illusion Regionalmacht** **5/58 – 63**
Seit dem russischen Angriff gilt das Narrativ, dass Osteuropa und vor allem Warschau an Bedeutung gewinnen. Doch ein dauerhaftes Phänomen wird das wohl kaum.

- Risse, Thomas** **Begrenzte Wirksamkeit** **1/81 – 85**
Die ernüchternden Erfahrungen aus Afghanistan liefern Lehren für das Handeln in Räumen begrenzter Staatlichkeit. Deutschland sollte sie besonders in der Ukraine beherzigen.
- Rizzo, Rachel** **Europa muss sich wappnen** **4/82 – 85**
Der alte Kontinent, allen voran Deutschland, gilt als Trittbrettfahrer der Sicherheitspolitik: Schmarotzer-Vorwürfe werden im US-Wahlkampf sehr laut werden.
- Ross, Jacob** **Macrons Balanceakt im Indo-Pazifik** **4/56 – 61**
Frankreich versteht sich als Teil der Weltregion, was in Deutschland häufig ignoriert wird. Ob es seine Ziele dort erreichen kann, steht allerdings infrage.
- Ross, Jacob** **Zeugen einer Entfremdung** **5/124 – 127**
Zwei ehemalige Botschafter Frankreichs schreiben über Deutschland. Sie rufen die Unterschiede beider Länder in Erinnerung, zeichnen eine schleichende Distanzierung nach und werfen große Fragen auf, wenn es um die Zukunft der Europäischen Union geht. Eine Buchkritik.
- Rudloff, Bettina** **Zukunftsfähige Agrarpolitik** **2/12 – 14**
Die Landwirtschaft der EU soll die Versorgung mit Lebensmitteln sicherstellen und gleichzeitig ökologisch und gerecht sein. Insbesondere in Zeiten der Krise muss dieses Politikfeld aber noch stärker mit anderen Bereichen koordiniert werden.
- Rudloff, Bettina** **Offener Handel, bessere Versorgung** **3/48 – 51**
Seewege sind beim Transport von Agrarprodukten von zentraler Bedeutung. Kommt es hier zu Störungen, kann das weltweit massive Auswirkungen haben.
- Rühl, Bettina** **Brief aus Dakar: Demokratie ohne Glaubwürdigkeit** **6/130 – 131**
Die Menschen im Senegal haben genug von korrupten Politikern und kolonialen Machtstrukturen.
- Rühle, Michael** **Aufstieg und Fall des hybriden Krieges** **5/87 – 91**
Verallgemeinerungen und Unschärfen, Emotionen und Vorurteile, Alarmismus und die falschen Fragen: Wie ein Begriff die Sicherheitspolitik in die Irre führte.
- Rühlig, Tim** **Freundschaft mit Grenzen** **5/32 – 37**
Peking und Moskau mögen kooperieren, aber sie vertrauen sich nicht. Ein instabiles Russland wäre Chinas Albtraum – daher setzt es auf ein Fortdauern des Ukraine-Krieges.

- Saran, Samir** **Harte Wahrheiten für Europa** 4/38 – 41
 Sie gilt vielen Ländern als überheblich, desinteressiert, egoistisch und bevormundend – was die EU tun muss, um die wachsende Kluft zum Globalen Süden zu überwinden.
- Schäuble, Juliane** **Zementierte Spaltung** 1/116 – 119
 Nach den Zwischenwahlen in den USA haben sich die Lager der Demokraten und Republikaner fest eingegraben. Das Land ist zerrissen in der Frage, wer oder was es sein will. Erneuerung scheint weit entfernt, das gilt wohl auch für die Spitzenkandidaten. Eine Presseschau.
- Sch lindwein, Simone** **Afrikas Klimabotschafterin** 3/9 – 11
 Noch vor drei Jahren wurde sie aus einem Gruppenfoto mit der schwedischen Umweltaktivistin Greta Thunberg herausgeschnitten, weil niemand sie kannte. Mittlerweile ist die 26-jährige Vanessa Nakate die berühmteste Uganderin weltweit. Ein Porträt.
- Sch melter, Lukas Paul** **Deutschlands verlorenes Vertrauen** 1/64 – 69
 Die Warnungen der Osteuropäer ignoriert zu haben, ist eines der größten Versäumnisse deutscher Außenpolitik. Sie muss die Chance zum Gegensteuern nutzen.
- Sch melter, Lukas Paul** **Planspiele und Horrorszenarien** 4/120 – 123
 Droht ein Krieg zwischen Amerika und China und, wenn ja, wie wäre er zu verhindern? Und welche Rolle spielt die Chipindustrie in diesem Konflikt? Zwei Neuerscheinungen. Eine Buchkritik.
- Sch mid, Thomas** **Liberaler Internationalismus** 2/100 – 105
 Der Westen gibt sich überkommenen Illusionen hin, und er strahlt nicht mehr. Für andere Allianzen ist ein anderes Verständnis von Zentrum und Peripherie vonnöten, mehr Offenheit, Demut und weniger Halbherzigkeit. Von der Suche nach einer neuen freien Welt. Ein Essay.
- Sch mucker, Claudia** **Die Krise des Welthandels** 1/33 – 37
 Geopolitische und geoökonomische Krisen häufen sich, die EU reagiert mit neuem Elan bei Handelsabkommen. Sie muss aber auch die WTO-Reform voranbringen.
- Schneider, Richard C.** **Fronten, die in die Welt ragen** 6/67 – 71
 Vordergründig scheinen die Ursachen für den neuen Gaza-Krieg klar. Doch dahinter verbirgt sich ein Machtkampf um die Vorherrschaft in Nahost – und noch viel mehr.
- Schöllhorn, Michael** **Wer Europas militärische Souveränität will, braucht nationale Industriepolitik** 3/110 – 111
 Ein Kommentar.

- Schütte, Leonard** **Verteidigungswende jetzt!** **5/70 – 75**
Wenn Russlands Krieg nicht für einen gemeinsamen Sprung nach vorne sorgt, was dann? Fünf Vorschläge für eine Transformation der europäischen Sicherheitszusammenarbeit.
- Schütz, Torben** **Weiter denken!** **6/46 – 49**
Die Diskussion um die Entwicklung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz für Streitkräfte wird verengt geführt. Fünf Punkte sind wichtig, um den Handlungsrahmen zu erweitern.
- Schwägerl, Christian** **Auf geradem Weg in die Klimahölle?** **1/97 – 101**
Warum die COPs womöglich schlicht zu groß und angreifbar sind, warum Klimapolitik auch Machtpolitik ist und warum man 2023 nicht auf Dubai hoffen sollte.
- Schwägerl, Christian** **Der Multilateralismus lebt!** **3/112 – 113**
Ein Kommentar.
- Schwarzer, Daniela** **Europa muss liefern können** **6/90 – 95**
2024 ist für die Demokratie in Europa ein wichtiges Jahr in schwieriger Zeit. Weltweit wird dies ein Superwahljahr – die EU wird sich auf ihre Stärken besinnen müssen.
- Seufert, Günter** **Erdoğan und die Türkei** **2/106 – 111**
Auch einige Wochen nach der Erdbebenkatastrophe im Südosten des Landes kommt die Türkei nicht zur Ruhe. Angesichts der für Mitte Mai geplanten Wahlen ist es an der Zeit, eine Bilanz der 20-jährigen Amtszeit Recep Tayyip Erdoğans als Präsident und Ministerpräsident zu ziehen. Wie fällt sie aus, innen- wie auch außenpolitisch? Vier Thesen auf dem Prüfstand. Gegen den Strich.
- Simon, Judith** **„KI ist ein sehr konservatives Instrument“** **6/25 – 29**
Alte Daten werden in die Zukunft fortgeschrieben; Unternehmen werfen unreife Technologien auf den Markt, ohne neu entstehende Probleme zu beachten: Risiken und Chancen der Grundlagentechnologie. Ein Interview.
- Sons, Sebastian** **Golfclub mit globalem Anspruch** **2/30 – 35**
Katar, Saudi-Arabien und die VAE drängen auf die Weltbühne. Europa und die USA sind gut beraten, ihr Streben nach Emanzipation vom Westen ernstzunehmen.
- Sorrento, Aureliana** **Gradwanderung** **2/123 – 127**
Die Erderwärmung schreitet voran, und das gefährdet die Lebensgrundlagen nicht nur des Menschen in wachsendem Maß. Vier Neuerscheinungen mit Ideen zur Rettung des Planeten. Eine Buchkritik.

- Speckmann, Thomas** **Zeiten wenden dich** **1/124 – 127**
 Dass ein „Weiter so“ für den Westen angesichts des Wetterwechsels in den internationalen Beziehungen nicht infrage kommt, ist bekannt. Doch wie soll ein neuer Ansatz aussehen? Es könnte schon helfen, wenn man ehrlicher, pragmatischer und inklusiver handelte. Eine Buchkritik.
- Speckmann, Thomas** **Das Ende des 30-jährigen Friedens** **4/124 – 127**
 In den neunziger Jahren träumte man von einem Zeitalter des globalen Miteinanders, aufgewacht ist man jetzt in einer Welt des imperialen Großmachtstrebens: Das Lebensgefühl des Westens gleicht derzeit einer Achterbahnfahrt. Eine Buchkritik.
- Spivak, Vita** **Asymmetrische Allianz** **5/24 – 29**
 Die Beziehungen zwischen China und Russland sind alles andere als ausgewogen. Eine Chronik der Annäherung.
- Stanzel, Angela** **Pekings Tankstelle** **2/40 – 43**
 Für China sind die Länder des Nahen Ostens vor allem wichtige Energielieferanten. Doch zuletzt hat das Land sein Engagement ausgeweitet, die Rivalität mit den USA stets im Blick.
- Staron, Joachim** **Auswärtige Kulturpolitik** **5/100 – 105**
 Es fängt schon mit dem Begriff an: Als Auswärtige Kulturpolitik bezeichnen die Deutschen ein wenig umständlich das, was man im angelsächsischen Sprachraum mit Konzepten wie Cultural Diplomacy oder Soft Power umschreibt. Darüber, wie mit Kultur Politik gemacht wird, gibt es wenig Wissen, aber viele Irrtümer. Ein paar klärende Worte. Gegen den Strich.
- Steinberg, Guido** **Annäherung mit Fragezeichen** **3/82 – 86**
 Zwischen Saudi-Arabien und dem Iran stehen die Zeichen auf Entspannung. Doch das iranische Nuklearprogramm könnte diese schnell wieder zunichte machen.
- Steinberg, Guido** **Konfrontation statt Annäherung** **6/63 – 66**
 Durch sein regionales Eskalationspotenzial gewinnt der Konflikt um Gaza besondere Bedeutung. Denn Hamas, Hisbollah und Iran haben eine gemeinsame Agenda.
- Steiner, Achim** **„Wir versetzen die Menschen in die Lage, den Wiederaufbau selbst in die Hand zu nehmen“** **3/60 – 65**
 Wie kann die internationale Gemeinschaft die Ukraine nach einem Ende des russischen Angriffskriegs sinnvoll unterstützen? Und wer ist hier gefordert? Ein Interview.

- Steinicke, Stefan** **Rohstoffe „made in Germany“** **3/87 – 91**
Lieferketten zu diversifizieren, Kreislaufwirtschaft und Recycling hochzufahren, reicht nicht aus: Europa muss selbst wieder mehr Rohstoffe fördern – zur eigenen Sicherheit.
- Stent, Angela** **Die problematischen Partner** **5/19 – 23**
Moskau und Peking verbinden Ideologie und weltweite Interessen. Aber Chinas Größe, Macht und Möglichkeiten sorgen auch für Grenzen der Allianz – und Russland wird vom Nachbarn immer abhängiger. Was das Ganze für den Globalen Süden bedeutet und welche Mittel der Westen hat: eine Übersicht.
- Strack-Zimmermann, Marie-Agnes** **Drei Fragen an ...** **2/8**
... die FDP-Verteidigungspolitikerin.
- Stuenkel, Oliver** **Lulas Brasilien: Der schwierige Partner** **2/83 – 88**
Die Chance auf einen Neustart mit Deutschland ist da, trotz geopolitischer Divergenzen. Nötig sind mehr Realismus und mehr echte Kooperation.
- Stuenkel, Oliver** **BRICS, Format der vielen Optionen** **6/72 – 76**
Die Erweiterung der Staatengruppe ist kein antiwestliches Schreckgespenst – sie ist ein Ausdruck dafür, wie Staaten ihre Interessen bestmöglich verfolgen.
- Suder, Katrin** **Wende wohin?** **2/78 – 79**
Warum wir eine Renaissance der Strategie brauchen. Ein Kommentar.
- Suri, Shoba** **Fair vermeiden** **4/42 – 47**
Der Globale Norden trägt die historische Schuld für die Erderwärmung, der Süden die Last. Zeit, dass der Norden bei der Emissionseinsparung stärker vorangeht, Zeit für Klimagerechtigkeit.
- Svensson, Birgit** **Hauptrolle Moskau** **2/36 – 39**
Während der Westen in Nah- und Mittelost an Einfluss verliert, ist es Wladimir Putin mit Kalkül und Brutalität gelungen, Russland wieder zum maßgeblichen Player in der Region zu machen.
- Svensson, Birgit** **Brief aus Bagdad: Frauenpower am Tigris** **4/114 – 115**
Nach Jahrzehnten von Terror und Chaos im Irak kehrt langsam die Hoffnung zurück. Und die ist nicht nur grammatikalisch weiblich.
- Techau, Jan** **Die rohe Kraft des Spalters** **2/120 – 123**
Auch über zwei Jahre nach seinem Abschied als US-Präsident ist die Analyse des Phänomens Donald Trump nicht abgeschlossen. Ein Versuch, die Amtszeit im Detail journalistisch nachzuzeichnen, und eine Erkundung der historischen Energiequelle des Trumpismus. Eine Buchkritik.

- Techau, Jan** **US-Präsidentchaftswahlen** **6/124 – 129**
 Wenn sich die Menschen in Deutschland alle vier Jahre Anfang November die Nacht um die Ohren schlagen und wie selbstverständlich mit Begriffen wie „Primaries“, „Electoral College“ oder „Swing States“ hantieren, dann sind mal wieder Präsidentchaftswahlen in Amerika. Warum ist dieses Ereignis so wichtig für Europa, und was wissen wir wirklich darüber? Sechs Thesen auf dem Prüfstand. Gegen den Strich.
- Thumann, Michael** **Regime der Revanche** **3/76 – 81**
 Putins unbändige Zerstörungswut konzentriert sich auf die Ukraine, sie trifft aber auch Europa und große Teile der Welt. Zudem hat sie dramatische Folgen für Russland selbst.
- Tolksdorf, Dominik** **Russlands Krieg, Amerikas Wahlkampf** **4/76 – 81**
 Wie wird Moskaus Aggression vor der US-Präsidentchaftswahl diskutiert – und was bedeutet das für die weitere Unterstützung der Ukraine?
- Verbovszky, Joseph** **Weiter denken!** **6/46 – 49**
 Die Diskussion um die Entwicklung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz für Streitkräfte wird verengt geführt. Fünf Punkte sind wichtig, um den Handlungsrahmen zu erweitern.
- Vestring, Bettina** **Eine Frage der Gerechtigkeit** **6/12 – 14**
 Warum ist es nicht möglich, Putin wegen des Verbrechens der Aggression anzuklagen? Weil der Internationale Strafgerichtshof ein zahnloser Tiger ist – und die Weltgemeinschaft sich nicht darauf einigt, das zu ändern.
- Völkel, Jan Claudius** **Problem-Panorama Nahost** **2/25 – 29**
 So vielfältig die Region zwischen Marokko und dem Iran ist, in manchem ähneln sich die Länder. Das gilt auch für die Herausforderungen, vor denen sie stehen.
- von Eichhorn, Christoph** **Ernte und Erderwärmung** **3/52 – 57**
 Dürren, Fluten, Schädlingsplagen: Der Klimawandel wirkt wie eine Bremse für die globale Nahrungsmittelproduktion. Um hier effektiv gegenzusteuern, ist mehr gefragt als Anpassung.
- Walter-Drop, Gregor** **Begrenzte Wirksamkeit** **1/81 – 85**
 Die ernüchternden Erfahrungen aus Afghanistan liefern Lehren für das Handeln in Räumen begrenzter Staatlichkeit. Deutschland sollte sie besonders in der Ukraine beherzigen.
- Weiss, Sandra** **Vormarsch mit Schattenseiten** **3/12 – 14**
 China hat seine Präsenz in Lateinamerika massiv ausgebaut. Der Kontinent sieht das als Chance für Investitionen und Diversifizierung, kommt aber nicht aus seiner Rolle als Rohstofflieferant heraus und droht in eine neue Yuan-Abhängigkeit zu geraten. Unterm Radar.

- Weiss, Sandra** **Guatemalas Hoffnungsträger** **6/9–11**
Der neue Präsident Bernardo Arévalo siegte mit einer aus Antikorruptionsprotesten entstandenen Bürgerbewegung. Er gilt als ausgleichender, kluger Reformler. Die mafiöse Elite versucht ihn mit allen Mitteln zu torpedieren. Ein Porträt.
- Weyand, Sabine** **„Die Nachrichten vom Tod der Globalisierung sind stark übertrieben“** **1/26–31**
Die EU wird sich zwischen den USA und China behaupten, sagt die Generaldirektorin für Handel in der EU-Kommission. Ein Interview.
- Wieck, Christine** **Zukunftsfähige Agrarpolitik** **2/12–14**
Die Landwirtschaft der EU soll die Versorgung mit Lebensmitteln sicherstellen und gleichzeitig ökologisch und gerecht sein. Insbesondere in Zeiten der Krise muss dieses Politikfeld aber noch stärker mit anderen Bereichen koordiniert werden.
- Wiegel, Michaela** **Beweise der Zugewandtheit** **4/62–65**
Emmanuel Macron kommt zum Staatsbesuch nach Deutschland – als erster französischer Präsident seit 2000: eine Chance für Berlin, seine Wertschätzung zu zeigen.
- Wigura, Karolina** **Kampf der Narrative** **3/66–70**
Mindestens vier Sichtweisen konkurrieren auf der Welt, um Russlands Überfall auf die Ukraine einzuschätzen – ein ernstes Problem, um zu einem Ende des Krieges zu kommen.
- Wolff, Guntram** **Wohin steuert die Weltwirtschaft?** **1/18–25**
Die Globalisierung geht weiter. Wie Deutschland und Europa die Transformation mitgestalten müssen.

Autorinnen und Autoren der IP Specials

- Abdulali**, Sumaira **Schmutzige Aufholjagd** 6/53 – 56
Dass der Globale Süden industriepolitisch mit dem Norden gleichziehen will, ist verständlich. Doch sind alle gefordert, gemeinsam zu verhindern, dass dieser Prozess den Klimawandel weiter befeuert.
- Alander**, Minna **Das Ende der Grauzonen** 3/42 – 46
Finnland und Schweden treten der NATO bei und machen ihre eigenen Zeitenwenden durch. Während Stockholm einen ähnlichen Nachholbedarf wie Berlin hat, bietet Helsinki schon seit Langem ein Modell für einen integrierten Sicherheitsansatz.
- Antinozzi**, Isabella **Das Rüsten der anderen** 2/38 – 41
Im Zuge der Zeitenwende investieren Europas Länder wieder deutlich mehr in ihre Streitkräfte. Doch von einer konsequenten Zusammenarbeit in der Rüstung ist man noch weit entfernt. Wie lassen sich Anreize dafür schaffen?
- Balk**, Sabine **Kleine Insel in großer Gefahr** 6/33 – 37
Zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel bedroht sind, gehören kleine Inselstaaten wie Mauritius. Zwar tut man hier einiges, um resilient zu werden. Doch ohne die Unterstützung durch den Globalen Norden wird das nicht gelingen.
- Bartels**, Hans-Peter **Verteidigung, Diversifizierung, Resilienz** 3/4 – 5
Warum die Zeitenwende-Debatte so wichtig ist und welche Veränderungen in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik notwendig sind. Ein Grußwort.
- Becker**, Mechthild **Vielfach verletzlich** 6/28 – 32
Wer den Menschen in den vom Klimawandel betroffenen Regionen helfen will, muss auf vulnerable Gruppen schauen. Einige dieser Gruppen sind gleich in mehrfacher Hinsicht marginalisiert, wie das Paradebeispiel Indien zeigt.
- Brauß**, Heinrich **Moskaus Krieg, Pekings Macht** 4/14 – 21
Die größte direkte Gefahr für Europa geht derzeit von Wladimir Putins Russland aus, die große strategische Herausforderung heißt China. NATO und EU müssen sich beiden stellen, und die Europäer müssen viel mehr für ihre Verteidigung tun.

- Brinkert, Raphael** **„Krisen sind nichts für Entertainer“** **2/58 – 63**
 Wie kommuniziert man eine Zeitenwende? Lässt sich für Politik wie für Coca-Cola werben? Und warum darf ein Robert Habeck es „menschn“ lassen, ein Olaf Scholz aber eher nicht? Ein Interview.
- Bunde, Tobias** **Das neue Risikobewusstsein** **3/15 – 19**
 Russlands Angriffskrieg hat einen Meinungsumschwung in der deutschen Öffentlichkeit bewirkt. Insgesamt zeigen die Umfragezahlen, dass die öffentliche Meinung kein Bremsklotz bei außen- und sicherheitspolitischen Veränderungen ist.
- de Weck, Roger** **Ungleichheit hilft Putin** **4/66 – 67**
 Es ist Zeit, unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Ein Kommentar.
- Dombrowski, Katja** **Kleine Insel in großer Gefahr** **6/33 – 37**
 Zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel bedroht sind, gehören kleine Inselstaaten wie Mauritius. Zwar tut man hier einiges, um resilient zu werden. Doch ohne die Unterstützung durch den Globalen Norden wird das nicht gelingen.
- Epifanova, Alena** **Spionieren, kontrollieren, desinformieren** **4/22 – 25**
 Einst als „Befreiungstechnologien“ gefeiert, dienen digitale Techniken heute Autokratien wie China und Russland als nützliche Tools zur Unterdrückung und im Konflikt mit dem Westen. Ein Überblick.
- Eßig, Michael** **Für ein besseres Beschaffungswesen** **2/26 – 31**
 Deutschlands Rüstungsmanagement hat fast schon traditionell keine gute Presse. Doch die Kritik an Einzelfällen hilft nicht weiter. Wir brauchen eine Evaluation, die auf Fakten basiert, und eine Strategie, die Zielkonflikte erkennt und auflöst.
- Franke, Benedikt** **Zeitenwende(n) ohne Ende** **3/57 – 59**
 Deutschlands „Wort des Jahres 2022“ hat viele Bedeutungen – von der Veränderung geopolitischer Realitäten bis zur Antwort darauf. Klar ist: Die globale Zeitenwende wird erst einmal kein Ende haben – deshalb darf es unsere nationale erst recht nicht.
- Franke, Ulrike Esther** **Mehr Drohnen statt nur Kanonen** **2/44 – 48**
 Deutschland rüstet auf – mit Material „von der Stange“ aus dem Ausland. Militärische Neuerungen sind heute Mangelware im Land der Tüftler und Techniker. Die Bundeswehr muss innovativer werden, ohne das Althergebrachte zu vernachlässigen.

- Gauck**, Joachim **„Das ist ein Wandel, den hatte ich so nicht erwartet“** 3/33 – 39
Über die Bedeutung des Meinungsumschwungs in Deutschland infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine, über den Realitätsverlust im Verhältnis zu Moskau und eine wehrhafte Demokratie. Ein Interview.
- Glas**, Andreas **Für ein besseres Beschaffungswesen** 2/26 – 31
Deutschlands Rüstungsmanagement hat fast schon traditionell keine gute Presse. Doch die Kritik an Einzelfällen hilft nicht weiter. Wir brauchen eine Evaluation, die auf Fakten basiert, und eine Strategie, die Zielkonflikte erkennt und auflöst.
- Gritz**, Alexandra **Mit mehr Markt gegen Monopole** 4/55 – 59
Wenn Europa seine Rohstoffabhängigkeit von Autokratien wie China und Russland reduzieren will, sollte es auf eine Ausweitung des internationalen Wettbewerbs setzen, nicht auf Protektionismus.
- Gross**, Samantha **Die heiße Luft der Autokratie** 4/42 – 45
Können Diktaturen das Klima besser schützen, weil sie ihre Untergebenen dazu zwingen können? Müssen Demokratien hier an ihrem Konsensprinzip scheitern? Kurze Antwort: Nein. Ganz im Gegenteil – wenn sie sich auf das Positive konzentrieren.
- Hagebölling**, David **Freie Digitale** 4/68 – 71
Großmachtpolitik spielt sich immer stärker im virtuellen Raum ab. Deutschland und Europa müssen hier aktiver werden, dürfen aber nicht vergessen, dabei auf ihre Stärken zu setzen – als liberale Demokratien und offene Marktwirtschaften.
- Hellmonds**, Sören **Neues von der Klimafront** 2/50 – 55
NATO und EU denken um in Sachen umweltfreundliches Militär, Deutschland hinkt noch hinterher. Doch wenn die Bundeswehr wirklich zu einer modernen Armee werden will, muss sie sich Fragen der Nachhaltigkeit weit intensiver widmen als bisher.
- Heusgen**, Christoph **Die Zeitenwende in den Köpfen** 3/9 – 13
Mit „Zeitenwende on tour“ tragen die Münchner Sicherheitskonferenz und ihre Partner die außen- und sicherheitspolitische Debatte in alle Bundesländer – eine Investition in die Demokratie, die für das Gelingen des Umsterns mitentscheidend ist.
- Hosp**, Gerald **Ökonomische Scheinriesen** 4/38 – 41
Ist die Demokratie der Diktatur wirtschaftlich unterlegen? Nein. Die größte Gefahr für freiheitliche Staaten sind nicht die Autokratien an sich, sondern der mangelnde Glaube an die eigene Stärke und das wollüstige Suhlen in Niedergangsfantasien.

- Jacobs**, Hans-Jürgen **Wirtschaft als Waffe** 4/26 – 29
Die imperialen Pläne Chinas und Russlands fußen auf Abhängigkeiten des Westens. Über Jahrzehnte haben sich die liberalen Demokratien im Energie- und Rohstoffsektor erpressbar gemacht; heute zahlen sie einen späten Preis dafür.
- Jahan**, Dil Afrose **Flucht vor den Fluten** 6/38 – 42
Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen: Bangladesch leidet in vielfacher Weise unter den Folgen der Erderwärmung. Viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Allerdings entstehen aus der Not auch innovative Ideen in Sachen Anpassung, von denen Länder wie Deutschland lernen könnten.
- Jayaram**, Dhanasree **Vielfach verletzlich** 6/28 – 32
Wer den Menschen in den vom Klimawandel betroffenen Regionen helfen will, muss auf vulnerable Gruppen schauen. Einige dieser Gruppen sind gleich in mehrfacher Hinsicht marginalisiert, wie das Paradebeispiel Indien zeigt.
- Kuleba**, Dmytro **Drei Säulen für ein neues Europa** 3/22 – 25
Eine erneuerte Sicherheitsarchitektur, die Strafverfolgung der russischen Kriegsverbrecher und die Stärkung des Wertefundaments werden den Kontinent festigen.
- Lange**, Nico **Nach der Zeitenwende ist vor der Zeitenwende** 3/52 – 55
In naher Zukunft könnten von Algorithmen und KI getriebene Systeme autonome Waffen steuern, Kämpfe in dicht bevölkerten Städten der Normalfall sein. Darauf ist Deutschland nicht vorbereitet.
- Mair**, Stefan **Verteidigung, Diversifizierung, Resilienz** 3/4 – 5
Warum die Zeitenwende-Debatte so wichtig ist und welche Veränderungen in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik notwendig sind. Ein Grußwort.
- Major**, Claudia **Zum Zaudern keine Zeit** 2/4 – 11
Deutschland steht vor fundamentalen Veränderungen, will es die Zeitenwende konsequent umsetzen und gestalten. Doch es mangelt an Tatkraft, Einsicht und Strategie. Einige Vorschläge für entschlossenes Handeln im Wandel.
- Masala**, Carlo **„Ich halte unsere Gesellschaft für nicht besonders wehrhaft“** 4/4 – 11
Wie lässt sich die liberale Demokratie gegen autokratische Angriffe verteidigen? Ein Interview über Destabilisierung und Desinformation, über woke Streitkräfte und schmutzige, aber notwendige Deals.

- Mathai**, Wanjira **Von Pflichten und Potenzialen** 6/58–62
Auf der COP28 hat die Welt die einmalige Chance, ihren klimapolitischen Kurs zu korrigieren. Doch dass die entscheidenden Lösungen nur aus dem Globalen Norden kommen können, ist ein Mythos.
- Matlé**, Aylin **Von Bremsern und Bürokraten** 2/14–19
Wenn Deutschlands Zeitenwende ein Erfolg werden soll, müssen nicht nur die sicherheitspolitischen Institutionen überprüft werden; auch die bisherigen Abläufe gehören hinterfragt.
- Mayroth**, Natalie **Flucht vor den Fluten** 6/38–42
Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen: Bangladesch leidet in vielfacher Weise unter den Folgen der Erderwärmung. Viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Allerdings entstehen aus der Not auch innovative Ideen in Sachen Anpassung, von denen Länder wie Deutschland lernen könnten.
- Mölling**, Christian **Zum Zaudern keine Zeit** 2/4–11
Deutschland steht vor fundamentalen Veränderungen, will es die Zeitenwende konsequent umsetzen und gestalten. Doch es mangelt an Tatkraft, Einsicht und Strategie. Einige Vorschläge für entschlossenes Handeln im Wandel.
- Müller**, Jan Werner **Regentschaft der Opportunisten** 4/30–35
Die neue weltpolitische Konstellation eröffnet Populisten und Autokraten an der Macht ganz neue Spielräume. In Zeiten neuer globaler Konflikte werden sie gebraucht und hofiert; die Demokratien erweisen sich damit allerdings einen Bärendienst.
- Murphy**, Martin **Waffenschmieden auf Talentsuche** 2/32–37
Bis zu Russlands Überfall auf die Ukraine war Deutschlands Rüstungsindustrie eine schrumpfende Branche, die sich immer stärker auf den Export verlegte. Jetzt müssen die Unternehmen umsteuern – und sie benötigen dringend neues Personal.
- Nakate**, Vanessa **Der fossile Feind** 6/51–52
Wenn wir künftig eine Welt wollen, in der wir leben können, brauchen wir verantwortungsvolle Politiker, eine bessere Klimafinanzierung – und einen Aufstand gegen die Öl-, Gas- und Kohleindustrie.
- Pistorius**, Boris **Die Ukraine muss gewinnen** 3/26–28
Deutschland wird das angegriffene Land so lange unterstützen, wie es notwendig ist. Gegenüber Russland ist eine Demonstration der Stärke die richtige Antwort.

- Rasmussen**, Anders Fogh **Eine Kraft, mit der man rechnen muss** 4/52–54
 Geschlossenheit wahren, der Ukraine zum Sieg verhelfen, China abschrecken: Wie die Demokratie ihre Talfahrt stoppen und die autoritäre Herausforderung meistern kann.
- Rogg**, Inga **Jede Menge heiße Luft am Golf** 6/22–27
 Die Wahl von Ölkonzernchef Ahmed Al Jaber zum Präsidenten des Weltklimagipfels war und ist umstritten. Und die Kritik wird durch einen Blick auf die klimapolitischen Pläne und Maßnahmen der Golfstaaten noch untermauert: Ziele und Taten bleiben bescheiden.
- Rudolf**, Moritz **Pandemie und Partnerpflege** 4/46–49
 Das chaotische Ende der chinesischen Null-Covid-Politik hat im Westen die Illusion des allmächtigen autoritären Staates zerstört. Aus Sicht des Globalen Südens dagegen hat Peking gesundheitspolitisch im Wettstreit der Systeme gepunktet.
- Saxer**, Marc **Die Zeit der Wolfswelt** 4/60–65
 Das Narrativ von einer Systemrivalität zwischen Demokratie und Autokratie führt nicht weiter. Zur Zukunft Europas in einer internationalen Ordnung, die an den Grundfesten der eigenen Werte rüttelt.
- Schirwon**, Dana **Klimafolgen vor Gericht** 6/12–17
 Welche völkerrechtlichen Verpflichtungen haben Staaten, den Planeten vor schädlichen Treibhausgasemissionen zu schützen? Lassen sich Unternehmen juristisch für die Schäden belangen, die sie anrichten? Ein Überblick.
- Servat**, Esteban **Unternehmen versus Umwelt** 6/56–58
 Welchen Wert haben Klimagipfel für den Kampf gegen die Erderwärmung? Derzeit keinen. Solange die Verhältnisse so sind, wie sie sind, dienen diese Treffen nur dem Greenwashing der Großkonzerne.
- Stoltenberg**, Jens **Eine starke Verteidigung** 3/27–32
 Die Bundeswehr schlagkräftiger und einsatzfähiger zu machen, ist der Schlüssel zu dauerhaftem Frieden und Sicherheit – für Deutschland, Europa und die NATO.
- Tan**, Mitzi Jonelle **Dieses Gefühl, verraten zu werden** 6/62–63
 Viel zu langsam kommt der Kampf gegen den Klimawandel voran, viel zu oft werden Versprechen gebrochen. Entsprechend lang ist die Liste der Forderungen junger Aktivistinnen vor der COP28.
- Vinke**, Kira **Unerträgliche Ungerechtigkeit** 6/4–11
 Im Grunde scheint der Fall einfach: Vor allem der Globale Süden leidet unter den Folgen des Klimawandels, vor allem der Norden hat ihn verursacht und ist in der Pflicht, ihn zu bekämpfen. Nur: Wird er dieser Verantwortung gerecht?

- Ward, Robert** **Japans Transformation** **3/47 – 50**
In Tokios Wahrnehmung verbinden sich die strategischen Schauplätze in Europa und Asien. Russlands Krieg gegen die Ukraine beschleunigt Japans Verteidigungsanstrengungen und die fundamentalen Veränderungen seiner strategischen Kultur.
- Weber, Valentin** **Spionieren, kontrollieren, desinformieren** **4/22 – 25**
Einst als „Befreiungstechnologien“ gefeiert, dienen digitale Techniken heute Autokratien wie China und Russland als nützliche Tools zur Unterdrückung und im Konflikt mit dem Westen. Ein Überblick.
- Weiss, Sandra** **Saubere Energien, schmutzige Methoden** **6/43 – 57**
In Lateinamerika wächst der Widerstand gegen die Rohstoffausbeutung für die Klimawende der Industrieländer. Lokale Profiteure reagieren mit Repression, Umweltschützer mobilisieren die Gerichte.
- Wolff, Guntram** **Verteidigung, Diversifizierung, Resilienz** **3/4 – 5**
Warum die Zeitenwende-Debatte so wichtig ist und welche Veränderungen in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik notwendig sind. Ein Grußwort.
- Wolff, Guntram** **Mit mehr Markt gegen Monopole** **4/55 – 59**
Wenn Europa seine Rohstoffabhängigkeit von Autokratien wie China und Russland reduzieren will, sollte es auf eine Ausweitung des internationalen Wettbewerbs setzen, nicht auf Protektionismus.
- Zorn, Eberhard** **„Um die politische Unterstützung Sorge ich mich nicht“** **2/20 – 23**
Warum die Zeitenwende eine historische Chance ist, die Bundeswehr umfassend zu modernisieren. Ein Interview.

